



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Strub, Heiri, *In der Höhle*, 1952, Schleiflack, 45 x 60 cm (Bildmass), Museum der Kulturen, Basel

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Strub, Heiri

Lebensdaten

* 17.8.1916 Riehen, † 22.4.2014 Basel

Bürgerort

Basel, Riehen (BS)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Maler, Grafiker und Illustrator. Fasnachtsmasken und Wandbild. Redaktor. Von 1957-1971 in Berlin (DDR)

Tätigkeitsbereiche

Malerei, Linolschnitt, Zeichnung, Illustration, Druckgrafik, Masken, Wandmalerei

Lexikonartikel

Ein politisch engagiertes Elternhaus und eine politisch bewegte Zeit prägen und bestimmen das Leben und Werk von Heiri Strub. Dabei tragen Hitlers Machtergreifung und der erstarkende Faschismus wesentlich zur Politisierung des jungen Künstlers bei. 1934–38 Schriftsetzerlehre in Basel, 1935 Mitgründer der Basler Agitpropgruppe Scheinwerfer, 1937 Eintritt in Kommunistische Partei der Schweiz (KPS). 1939–1940 entsteht sein erstes grossformatiges Tafelbild *Pflanzplätz*. Ab 1939 Besuch der Grafik- und Malfachklasse an der Kunstgewerbeschule in Basel. Unterbrochen von Einsätzen im Aktivdienst, beendet er die Ausbildung vorzeitig und arbeitet als Setzer, Grafiker und Linolschneider bei verschiedenen Basler Druckereien. 1943 Heirat mit Lotti Arnold, 1944 Gründungsmitglied der Partei der Arbeit der Schweiz (PdA), Nachfolgepartei der KPS. Nach dem Krieg arbeitet Heiri Strub als selbständiger Grafiker, Tierzeichner und Buchillustrator und schafft in seinem stadtbekanntem

Atelier Nase unzählige Larvenmodelle für die Basler Fasnacht. 1950 Geburt der Tochter Olga. 1951 erscheint das von ihm verfasste und illustrierte Kinderbuch *Das Walross und die Veilchen*, eine witzig-freche Geschichte eines Walrosses, das sich auf eine abenteuerliche Reise ins Land der Melonen begibt. Mit seinem auch von der bildnerischen Gestaltung her äusserst unkonventionellen Kinderbuch erregt Strub Aufsehen und es macht ihn auch als Kinderbuchillustrator bekannt.

Während des Kalten Krieges wird Heiri Strub von der Schweizerischen Bundespolizei überwacht und erhält als bekennender Kommunist immer weniger Aufträge. 1957 emigriert er nach Ostberlin und realisiert als freischaffender Grafiker zahlreiche Buchillustrationen. Durch die Bekanntschaft mit John Heartfield entdeckt er die Fotomontage. 1971 Rückkehr nach Basel, wo er als Redaktor bei der Wochenzeitung *Vorwärts*, dem Parteiorgan der PdA, wirkt. Seit 1981 ist er als freier Kunstmaler tätig.

Heiri Strubs Schaffen umfasst Buchillustrationen, Grafiken, Linol- und Holzschnittarbeiten, Plakate, Fasnachtslarven, Fotomontagen und Malerei. Gemeinsamer Nenner seines vielfältigen Œuvre ist das Anliegen, politisch zu wirken und seine Kunst in einer breiten Bevölkerungsschicht populär zu machen. Der Bezug zur Wirklichkeit ist Heiri Strubs Credo, er will verständlich sein und mit seinen Bildern kommunizieren. In den Jahren vor und während des Zweiten Weltkrieges engagiert er sich als Grafiker und Typograf für die KPS; danach widmet er sich – neben seiner Tätigkeit als Grafiker und Larvenhersteller – hauptsächlich der Buchillustration. Seine bevorzugten Techniken sind Linol- und Holzschnitt, Federzeichnung und Bleistift.

In Ostberlin konzentriert sich Heiri Strub weiter auf die Buchillustration und die Fotomontage. Seit Anfang der 1970er-Jahre steht hauptsächlich die Malerei im Vordergrund. Sein malerisches Werk lässt sich thematisch, formal und stilistisch keiner Richtung zuordnen. Neben klassischen Porträts, Landschaften in satten Farben und stillen Naturbeobachtungen finden sich ebenso ironisch-kritische Zeitkommentare und groteske Alltagssequenzen aus dem Leben der Arbeitenden; bevorzugte Techniken sind hier Öl und Aquarell.

In seinen Tier- und Pflanzenstudien zeigt sich Heiri Strub als genauer Beobachter. In seinen gesellschaftskritischen Gemälden hingegen sucht er das Expressive und die Überhöhung, erfindet kühne Perspektiven und irritierende Farbgebungen, wobei er sich zuweilen im Fantastischen verliert. Motiv und Anstoss indes bleibt für Heiri Strub die Realität, die er in der künstlerischen Umsetzung zu verdichten sucht, um gesellschaftliche Missstände sichtbar zu machen.

Werke: Historisches Museum Basel; Schule für Gestaltung Basel, Basler Plakatsammlung; Staatlicher Kunstkredit Basel-Stadt; Zürich, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien.

Corina Lanfranchi, 2009

Literaturauswahl

- Corina Lanfranchi: *Unbeirrt. Heiri Strub - ein Leben zwischen Kunst und Politik*. Basel: Christoph Merian, 2008
- *Tell im Visier*. Bern, Schweizerische Nationalbibliothek. Graphische Sammlung, 2007-08. Hrsg. von Mechthild Heuser und Irmgard M. Wirtz. Zürich: Scheidegger& Spiess, 2007
- *Tell 73*, Text und Red. von Peter Killer, Ausst.-Kat. Helmhaus Zürich, 21.2.-25.3.1973; Kunsthalle Basel, 7.4.-29.4.1973; Villa Malpensata, Galleria civica, Lugano, 23.6.-5.8.1973; Kunsthalle Basel, 25.8.-7.10.1973; Musée cantonal des beaux-arts, 19.10.-9.12.1973, Spiegel-Bern: DG&R-Edition, 1973.
- *[Vystavka grafiki cetyrech sovremennykh svejcarskich chudoznikov. Orel' Barro, Genrich Strub, Rober Enar, Gans Erni]*. Moskau, Puschkina Museum, 1957. Moskau, 1957 [in kyrillischer Schrift]

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4004184&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.